

EXERCICES JOURNALIERS

au

Conservatoire de Musique à Paris

Tägliche Uebungen am Pariser Conservatorium

Tirés de

L'ART DU VIOLON

PAR

BAILLOT

Liv. 1. Gammes et Exercices dans les 7 positions
et dans tous les tons.

Liv. 2. Gammes et Exercices dans tous les tons
avec divers coups d'archet.

Liv. 3. Agréments du chant, double et triple
cordes.

Livre 3

Heft 1. Tonleitern und Uebungen in den 7
Positionen durch alle Tonarten.

Heft 2. Tonleitern u. Uebungen in allen Tonarten,
mit verschiedenen Bogenstrichen.

Heft 3. Verzierungen des Gesangs, doppelte
und dreifache Griffe.

P. M. 2. 75.

SCHOTT & CO
LONDON
157 Regent Street.

SCHOTT FRÈRES
BRUXELLES
20 Rue Coudenberg.



Printed in Germany.

B SCHOTT'S SÖHNE
MAYENCE
Weihergarten 5

EDITIONS SCHOTT
PARIS
13 Rue Laffitte.

4260-3

Mus.Schott.Ha 3971-1

VERZIERUNGEN DES GESANGES.

So benennt man:

- 1.) Die KLEINEN NOTEN oder VORSCHLÄGE. (Appoggiatur.)
- 2.) Das TRAGEN der TÖNE. (ports de voix.)
- 3.) Die TRILLER, PRALLTRILLER und DOPPELTRILLER.
- 4.) Die KLEINEN BINDUNGEN DOPPELSCHLAG. (Gruppetto.)
- 5.) Die MORDENTE.

DIE KLEINE NOTE ODER DER VORSCHLAG.

Wann der VORSCHLAG abwärts geht so ist er ein ganzer, oder halber Ton.

MELODISCHER VORSCHLAG.



Steigt er aufwärts, so bildet er immer einen halben Ton.



Doch wendet man ihn auch als ganzen Ton an wenn er den vorhergehenden wiederholt.



Der VORSCHLAG gilt gewöhnlich die Hälfte der folgenden Note und diese Geltung theilt sich in die Dauer dieser Note selbst.

Wenn der VORSCHLAG auf eine Note von längerer Dauer auf der nämlichen Stufe folgt so heisst er VORBEREITUNG und gilt immer die Hälfte jener Note.

Allegretto.



Der Vorschlag darf weder zu stark noch zu schwach seyn, damit man seinen sanften affektvollen Ausdruck weder überschreitet, noch schwächt.

Dadurch dass man den Vorschlag stark betont, darf man den folgenden Ton nur schwach hören lassen.

Eben so bey zwei gebundenen Noten am Ende eines Satzes; alsdann giebt man der ersten Nachdruck und lässt die andre schwach nachklingen.

(9. Quatuor de Beethoven.)

Andante con moto.



Allegro.

(14. Concerto de Viotti.)



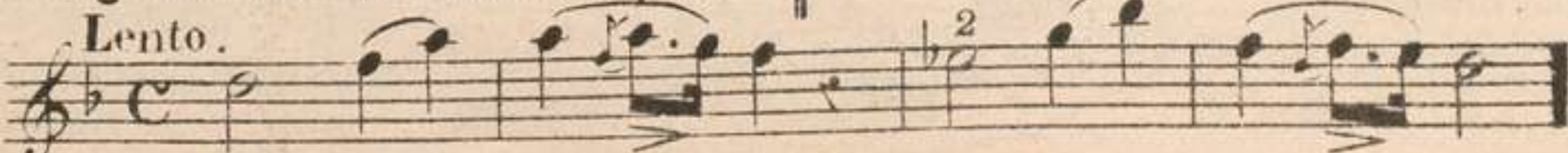
Man kann einen doppelten Vorschlag machen.

Lento.



Man macht auch Vorschläge von einer Unterterze, sie werden alsdann leicht, lebhaft ausgeführt und man legt den Nachdruck auf die darauf folgende Note als dem Hauptvorschlag.

Lento.



AGRÉMENTS DU CHANT

1

On appelle agréments du chant:

- 1^o Les PETITES NOTES ou APPOGGIATURES.
- 2^o Les PORTS DE VOIX.
- 3^o Les TRILLES BRISÉS, et DOUBLES TRILLES.
- 4^o Les PETITS GROUPEES.
- 5^o Les MORDANTS.

PETITE NOTE OU APPOGGIATURE,
C'est-à-dire note qu'il faut appuyer.

Quand on pose la PETITE NOTE en dessus elle est d'un ton, ou d'un demi-ton:

APPOGGIATURE MÉLODIQUE.

Posée en dessous, elle doit toujours former un intervalle d'un demi-ton:

Cependant on la fait aussi d'un ton lorsque ce ton se répète:

La PETITE NOTE vaut ordinairement la moitié de la valeur de la note dont elle est suivie, et cette valeur est prise sur celle de cette note même.

On l'appelle APPOGGIATURE PRÉPARÉE quand elle est précédée d'une grande note située au même degré qu'elle; on lui donne toujours la moitié de la valeur de cette note:

L'Appoggiature devant être appuyée, ainsi que l'indique son nom, il ne faut l'appuyer ni trop ni trop peu pour ne point exagérer ou affaiblir son caractère doux et affectueux.

Par une conséquence de l'accent donné à l'Appoggiature on doit faire entendre faiblement la note qui la suit.

Ainsi quand il se trouve deux notes liées à la fin d'une phrase, il faut appuyer la première et laisser mourir la seconde comme un E muet.

Bei allen Fällen wo zwei Vorschläge aufeinander folgen, behauptet der längste den Vorzug.

Man macht endlich aus einem unterhalb gelegenen halben Ton einen Vorschlag zu dem Hauptvorschlag; da man sich dabei eines und desselben Fingers bedient giebt man ihm dadurch mehr Anmuth und Ausdruck.



Vorschlag mit dem Finger der vorhergehenden Note.



Diese letzteren Verzierungen sind selten angezeigt.

Eine andre Art den halben Ton Vorschlag von unten zu machen.

Dans tous les cas où il y a deux Appoggiatures de suite, c'est la plus longue qui prévaut.

On fait enfin l'Appoggiature à un demi-ton au dessous de l'Appoggiature principale en employant le même doigt pour la faire, on lui donne plus de grâce et d'expression.

Appoggiature fait avec le doigt de la note précédente.

Ces derniers agréments sont rarement indiqués.

Autre manière de faire l'appoggiature d'un demi-ton au dessous.



Hier folgt ein doppelter Vorschlag, welcher durch leichte u. gleiche Artikulation der kleinen Noten, und indem man auf der grossen Note verweilt, gemacht wird.

Voici une double Appoggiature qui se fait en articulant également et avec légèreté les deux petites notes et en restant sur la grande.



Alle Vorschläge welche wir hier besprochen haben kann man MELODISCHE nennen, weil sie dem Gesange Anmuth und Rundung geben.

Es gibt noch eine andre Art Vorschläge welche man RYTHMISCHE nennt, weil sie dazu dienen den Rythmus das heisst das Taktmaas, den Schlussfall, mehr hervorzuheben. Man findet bei den besten Componisten zahlreiche Beispiele davon.

Man muss sie lebhaft und beinahe zugleich mit der Hauptnote machen. In belebtem Tempo macht man sie natürlicher Weise lebhafter als im langsamen. Bei diesen bewahrt der Vorschlag immer eine gewisse Schnelligkeit, die ihn von den kleinen Noten des MELODISCHEN VORSCHLAGS unterscheidet.

RYTHMISCHER VORSCHLAG.



(39. Quatuor d'Haydn.)

APPOGGIATURE RYTHMIQUE.



Adagio.

(4. Quintetto de Beethoven.)

DAS TRAGEN DER TÖNE.

Es giebt zwei Arten die Töne zu tragen.

Die erste besteht darin dass mehrere Töne von gleichem Werthe, welche sich auf nebeneinanderliegenden oder von einander entfernten Stufen befinden, verbindet, wie in folgendem Exempel.

Diese Töne müssen gleich und deutlich unterschieden werden, ohne dass die Finger, oder der Bogen sie durch bemerkbare Bewegungen trennen. Man muss volltönend, das heisst aber nicht, mit verlängertem Bogenstrich vortragen; sondern so, dass man jeder Note ohne das Zeitmaas deswegen zu verändern, ihren vollen Werth giebt.

ERSTE ART DIE TÖNE ZU TRAGEN.

PREMIERE MANIERE DE PORTER LE SON.



(19. C. de Viotti.)

104.

Il y a deux manières de porter la voix ou les sons.

La première, lorsqu'on lie plusieurs sons d'égale valeur qui procèdent par degrés conjoints ou disjoints, comme dans cet exemple.

Ces notes doivent être articulées également et distinctement, sans que les doigts ou l'archet les séparent par des mouvements marqués. Il faut enfin les faire LARGEMENT, ce qui ne veut pas dire avec étendue d'Archet, mais en soutenant chaque note posément tout le temps de sa valeur, sans pour cela rallentir la mesure.

PORTS DE VOIX.

Wenn man von einer Note auf ein entferntes Intervall übergeht, so muss es durchgehends mit Freiheit geschehen und der Finger, sowohl auf als abwärts, unmittelbar auf die andere Note gesetzt werden, ohne dass etwas dazwischen hörbar wird, ohne Portamento.

Lorsqu'on passe d'une note à un intervalle éloigné, il faut généralement que ce soit avec franchise et sans rien faire entendre en portant le doigt directement sur la note séparée, soit en montant, soit en descendant, SANS PORT DE VOIX :

(1^{er} Concerto de Baillot.)

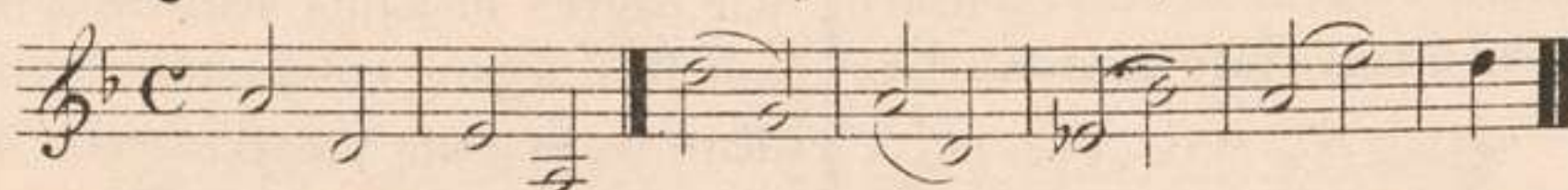
All.^o non troppo. $\text{♩} = 66.$



(76^e Quatuor d'Haydn.)

Man gebe den TON klar an.
Allegro.

Faire la note PURE.



Weil das Tragen der Töne einen leidenschaftlichen Ausdruck hat, so würde dessen zu häufige Anwendung geschmackwidrig werden.

Man kann das Tragen oder Gleiten, wobei noch Zwischennoten gehört werden nicht sorgfältig genug vermeiden; denn sie machen wie bei der folgenden Stelle eine sehr üble Wirkung, z.B.

Le Port de Voix ayant une expression affectueuse, on tomberait dans la fadeur si on l'employait trop souvent.

On ne saurait trop éviter les trainemens ou les glissades qui font entendre des notes intermédiaires, telles que celles-ci; elles sont du plus mauvais effet:

(18^e C. de Viotti.)



Das abwärts Tragen der Töne, geschieht dadurch dass man mit dem Finger nicht vollkommen auf den zu erreichenden Tongleitet, sondern ihn, aber kaum bemerklich, einen Vorschlag von einem darüber liegenden halben Ton machen lässt.

Le Port de Voix descendant se fait en trainant un peu le doigt, non de la note qu'on fait, mais de celle qu'on va faire, ce doigt effleurant à peine le demi-ton supérieur à la dernière note :

(38^e Quatuor d'Haydn.)

Allegro scherzo.



abwärts tragen der Töne.
port de voix en descendant.

WIRKUNG.
EFFET.



2^{er} Finger.
Doigt.

Légerement.

1^{er} Finger.
Doigt.

ALLGEMEINE REGEL.

Vom tiefen zum hohen Tone, gehe man Crescendo über.

REGLE GÉNÉRALE.

Du grave à l'aigu, nuancez du doux au fort.



Vom hohen zum tiefen Tone, gehe man Decrescendo über.

De l'aigu au grave, nuancez du fort au doux.



Beim Tragen der Töne erleidet dieses Verfahren selten eine Ausnahme; nur öfter dann, wenn sehr hohe Töne sanfter vorgetragen werden müssen.

Cette règle a peu d'exceptions pour les Ports de Voix. Elle en a davantage pour les traits dont les sons très aigus demandent à être radoucis.



TRILLER.

Der Triller besteht in dem abwechselnden öfteren Anschlagen zweier Töne, die aber jederzeit nur einen ganzen oder halben Ton von einander entfernt sein dürfen.

Der Triller mit einem ganzen Ton ist DUR, mit einem halben MOLL.

Man nennt ihn auch CADENZ, weil er gewöhnlich auf einer, zu einem harmonischen Schluss führenden Bewegung des Basses beruht.

Bei dem Triller sind drei Sachen zu beobachten. 1) Die VORBEREITUNG. 2) Das SCHLAGEN der Finger. 3) Die ENDIGUNG.

BEZEICHNUNG.

Man gebraucht gewöhnlich vier Arten von Vorbereitungen.

AUSFÜHRUNGEN.

Die 1^{te} geschieht durch dieselbe Note worauf der Triller angezeigt ist. Die 2^{te} durch die zunächst höhere Note. Die 3^{te} durch die zunächst tiefere Note. Die 4^{te} durch die noch eine Stufe tiefer liegende Note.

Diese drei letzten Beispiele beginnen mit dem Vorschlage dieser muss mit Nachdruck begleitet sein, wodurch ein fester Fingerschlag ein gewisser Schwung, Geschmeidigkeit und Grazie des Trillers bewirkt wird.

Eben so gebraucht man auch vier Arten von Endigungen.

Die 1^{te} geschieht dadurch, dass man vor der Schluss Note dem Anschlage noch einen Ton beifügt.

Die 2^{te}, durch Beifügung von 2 Tönen.

Die 3^{te}, durch Beifügung von 3, und

Die 4^{te}, durch Beif. von 4 Tönen.

Je nach dem Charakter der Stelle (Phrase) bey welcher der Triller steht kan man eine der 4 Vorbereitungen mit einer jeden der Endigungen verbinden. Dem Geschmacke bleibt die Wahl; durch diese Wahl erprobt sich insonderheit der Geschmack wie durch einen Probiereisen des Gefühls, denn eine schlechte Endigung der Cadenz genügt zum Beweis, dass die Passage oder wohlgar das ganze Stück nicht begriffen worden ist.

Die 2^{te} Vorbereitung wird am häufigsten gebraucht.

TRILLE.

Le trille consiste dans les battements alternatifs de deux notes qui doivent toujours être à un ton ou à un demi-ton d'intervalle.

Le trille d'un ton est MAJEUR; celui d'un demi-ton est MINEUR.

On l'appelle aussi CADENCE parce qu'il se fait ordinairement sur un mouvement de basse qui amène un repos harmonique sur lequel le chant vient tomber. (CADERE)

Il y a trois choses à considérer dans le trille 1^o la PRÉPARATION. 2^o les BATTEMENTS. 3^o TERMINAISON.

INDICATION.

On fait ordinairement usage de quatre préparations.

EXECUTION.

La 1^{re} se fait par la note même sur laquelle le trille est indiqué. La 2^{re} se fait par la note supérieure. La 3^{re} par la note inférieure. La 4^{re} par l'arrière note inférieure.

Les trois derniers exemples commençant par des Appoggiatures, il faut appuyer ces premières notes qui donnent au doigt un certain élan et plus de grace et de souplesse pour faire le trille.

On emploie de même quatre terminaisons.

La 1^{re} se fait en ajoutant UNE note aux battements, avant la note finale.

La 2^{re} en ajoutant DEUX notes.

La 3^{re} en ajoutant TROIS notes.

La 4^{re} en ajoutant QUATRE notes.

On peut employer l'une des quatre PRÉPARATIONS avec chacune des TERMINAISONS, suivant le caractère de la phrase où le trille est placé: c'est au goût à choisir; il se décide particulièrement dans ce choix qui est la pierre de touche du sentiment, car il suffit d'une mauvaise terminaison de cadence pour prouver que le passage ou quelquefois l'ensemble du morceau n'a pas été compris.

La 2^{de} PRÉPARATION est celle dont on fait plus souvent usage.

6 Die 1^{te} Endigung sagt dem einfachen Gesange, am besten zu. | La 1^{re} TERMINAISON convient mieux en général aux chants simples.

(Air: charmante Gabrielle, attribué à Ducauroy.)



Im Artikel über die ORGELPUNKTE (Halt) befinden sich viele Beispiele von verzierten Endigungen. Siehe N^o 2 Lit: A. die ORGELPUNKTE oder WENDUNGEN, welche zum Schlusstriller führen. Ferner N^o 1 und 2 Lit: B. die ENDIGUNGEN der Schlusstriller (Cadenzen) in allen Tonarten.

Besonders in schnellen Passagen macht man den Triller leichter, wenn man während dem Schlagen des einen Fingers, den ruhenden Finger weniger fest aufsetzt wodurch dieses Schlagen mehr Unabhängigkeit gewinnt. Man darf den Triller nicht mit Steilheit u. einer Art Kraftanwendung hervorbringen welche ihn meckernd machen würde. Man muss ihm vielmehr Geschmeidigkeit und Anspruchlosigkeit geben damit er egal und brillant werde, das heisst; der Finger muss im Allegro mit gleicher Schnelligkeit, Elasticität und leichtem Schlagen auf die Saite fallen; im Adagio aber, muss der Triller weich u. geschmeidig sein und dem Charakter des Tempo entsprechen.

In einer Triller-Reihe (Trillerkette, Kettentriller,) bedient man sich öfters besser zweier verschiedenen Finger.

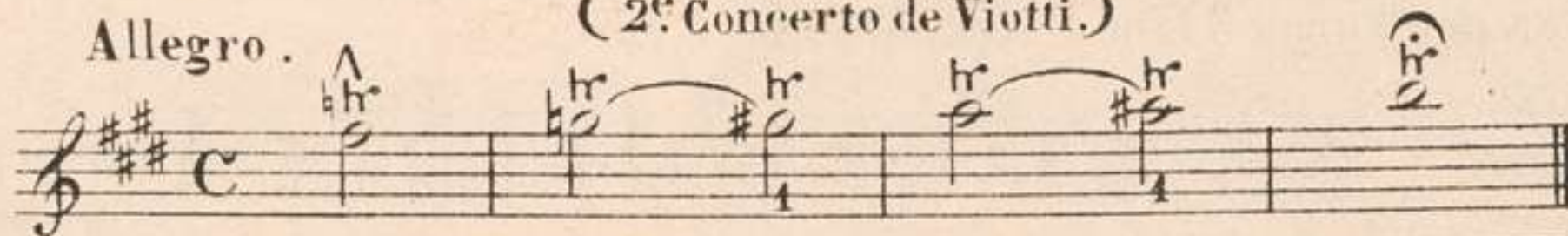
Quant aux TERMINAISON ornées, on en trouvera de nombreux exemples à la suite de l'article sur les POINTS-D'ORGUE.

Voyez au N^o 2 Lettre A. les POINTS-D'ORGUE ou TOURNURES pour amener la cadence finale. Et au N^o 1 et 2, lettre B, les TERMINAISON de cadence dans tous les tons.

On fait plus facilement le TRILLE, surtout dans les passages d'un mouvement vif, en appuyant peu le doigt fixé pendant les battements de l'autre doigt; ces battements en sont plus libres. On doit éviter de faire le trille avec raideur et une espèce de force qui le rendrait chevrotant, il faut au contraire lui donner de la souplesse et le faire avec une sorte de renoncement pour qu'il soit égal et brillant, c'est-à-dire, pour que le doigt tombe avec la même vitesse, avec élasticité, et avec un léger claquement sur la corde dans l'Allegro, car dans l'Adagio, la cadence doit être molle et onctueuse, conforme au caractère de ce mouvement.

Dans une suite de TRILLES il vaut souvent mieux se servir de deux doigts différens que de cadencer avec le même.

Allegro. (2^e Concerto de Viotti.)



Ausführung.
Execution.



Man muss den Triller in demselben Zeitmaas wie das Schlagen endigen.

Il faut terminer la cadence dans le même mouvement que les battements,

All^o assai.



aber nicht auf folgende Weise:



et non de cette manière:

Es gibt Ausnahmen von dieser Regel, besonders bey Schlusstrillern der Adagios oder der Orgelpunkte. z. B.

Il y a des exceptions à cette règle dans les cadences finales d'Adagio ou dans celles des points-d'orgue, exemple:

Adagio.



Rallentando.

Man macht auch manchmal in beiden Fällen Cadenzen welche langsam beginnen, nach und nach schneller werden und ebenso wieder langsam schliessen. zum Beispiel:

On fait aussi quelquefois des cadences dans ces deux cas en commençant avec lenteur, augmentant peu à peu de vitesse, et diminuant de même de manière à terminer lentement; exemple:

Adagio, oder Orgelpunkt.
ou point-d'orgue.





PRALLTRILLER.
Abgebrochene Triller.

BRISÉS.

Der **PRALLTRILLER** wird mit der bezeichneten Note angefangen, oder mit der höheren Note, und wird nicht geendigt. z.B.



Le **BRISÉ** est un trille que l'on ne commence que par la note écrite ou par la note supérieure, et que l'on n'achève point. Exemple.

oder auch
ou bien

Man bezeichnet ihn mit *tr* auch bisweilen ~



On l'indique par le signe ordinaire du Trille, *tr* ou quelque fois par celui-ci: ~

Andantino.

(3^e Trio et 5^e C. de Viotti.)

Bezeichnung.
Indication.



Ausführung.
Exécution.



Segue.

MORDENT.

Der **MORDENT** ist ebenfalls ein Praller oder ein un- beendigter Triller, und wird ebenfalls mit *tr* oder ~ angedeutet.

MORDANT.

Le **MORDANT** est aussi un **BRISÉ** ou un trille que l'on n'achève pas. Il est indiqué de même par ce signe *tr* ou par cet autre ~.

(1^{er} Diver. issement de Viotti.)

Allegretto ♩ = 108.



Bezeichnung.
Indication.



Ausführung.
Exécution.

DOPPEL TRILLER.

DOUBLE TRILLE.

Man befolgt bey dem DOPPELTRILLER dieselben Grundsätze wie bei dem Einfachen.

Dennoch ist man dabei genöthigt, manchmal bei den Endigungen Aendrerungen zu machen. Hier einige Beisp:

On suit pour le DOUBLE TRILLE les memes principes que pour le trille simple

Cependant on est quelquefois obligé de faire des changemens aux finales de cadence. En voici des exemples.

	Bezeichnung. Indication.	Ausführung Exécution.
1		
2		
3		
4		
5		

Hier ist noch eine Art Triller, welcher ohne doppelt zu sein, dennoch doppelgriffig ist.

Voici une espèce de trille qui, sans être double, se fait en double corde.

Moderato.

(Thème varié de Baillot. Op. 17.)

Noch andere Triller (trille fermé) sind solche, die wie die vorhergehenden doppelgriffig sind aber zwischen zwei Noten gemacht werden, wobey zwei Finger liegen bleiben müssen.

On appelle TRILLE FERMÉ celui qui, sans être double non plus que le précédent, se fait aussi en double corde et entre deux notes qui obligent à laisser deux doigts posés.

(36^e Var. Art de l'archet de Tartini. Art du Violon de M^r J.B. Cartier.)

Fingersatz zu den zwei mit diesem Zeichen * versehenen Stellen.

Doigter de 2 passages marques de ce signe *

TONLEITERN IN TRILLERN.

TRILLES EN GAMMES

9

Dur

Ton Majeur.

Mit dem 2^{ten} Finger fortfahren bis zur Ziffer 1.

Moderato. Streng im Takte. Tres mesure.

AUSFÜHRUNG.

EXÉCUTION.

ERSTE ART DIE TRILLER ZU VERBINDEN.

1^{ere} MANIÈRE D'ENCHÂNER LES TRILLES.

Intervall von einer Terze zwischen der letzten Note des einen und der 1^{ten} des andern Taktes, im Aufsteigen der Tonleiter.

Intervalle d'une TIERCE entre la dernière note d'une mesure et la 1^{re} note de l'autre, en montant la gamme.

Moderato. 6

Terze. Tierce.

Terze. Tierce.

idem. und so fort. Suivez toute la gamme de même.

Etc.

Mit 8 Noten auf jedes Viertel.

Avec 8 notes à chaque temps.

Moderato.

Etc.

Etc.

ZWEITE ART DIE TRILLER ZU VERBINDEN.

2^{eme} MANIÈRE D'ENCHÂNER LES TRILLES.

Intervall von einem halben Tone zwischen der vorletzten und letzten Note des Taktes, sowohl im Auf, als auch im Absteigen der Tonleiter.

Intervalle d'un DEMI-TON entre l'avant dernière et la dernière note de la mesure, en montant et en descendant la gamme.

Moderato. 6

halber Ton demi-ton

idem.

idem.

Etc.

Etc.

Mit 8 Noten auf jedes Viertel.

Avec 8 notes à chaque temps.

Moderato.

Etc.

Etc.

TONLEITERN IN TRILLERN.

Moll.

TRILLES EN GAMMES.

Ton Mineur.

Moderato.

Mit dem 2^{ten} Finger fortfahren bis zur 1^{ten} Ziffer.
Continuer du 2^e doigt jusqu'au 1^{er} chiffre.

AUSFÜHRUNG.

ERSTE ART DIE TRILLER ZU VERBINDEN.

Intervall von einer Terze zwischen der letzten Note des einen und der 1^{ten} Note des andern Taktes im Aufsteigen.

Moderato.

Terze
Terce.

und so fort.
Suivez toute la
gamme de même.

Etc.

Mit 8 Noten auf jedes Viertel.

Moderato.

Etc.

Etc.

ZWEITE ART DIE TRILLER ZU VERBINDEN.

Intervall von einem halben Tone zwischen der vorletzten und letzten Note des Taktes, sowohl im Auf, als auch im Absteigen der Tonleiter.

Moderato.

Etc.

Etc.

Mit 8 Noten auf jedes Viertel.

Moderato.

Etc.

Etc.

Avec 8 notes à chaque temps.

KLEINE BINDUNG oder Doppelschlag.

Dieses ist eine aus 3, manchmal auch aus 4 Noten bestehende Verzierung. Diese Noten müssen unter sich eine kleine oder verminderte Terze bilden; sonst würde sie hart klingen.

Man muss die erste Note etwas stärker betonen als die andern und in singbaren Stellen länger anhalten, aber in lebhaften Passagen muss dieselbe dreist u. schnell ausgeführt werden um den Rhythmus fühlbar zu machen, z. B.

KLEINE BINDUNG von 3 Noten. (GRUPETTO)

Lento. Aufsteigend.
En montant.

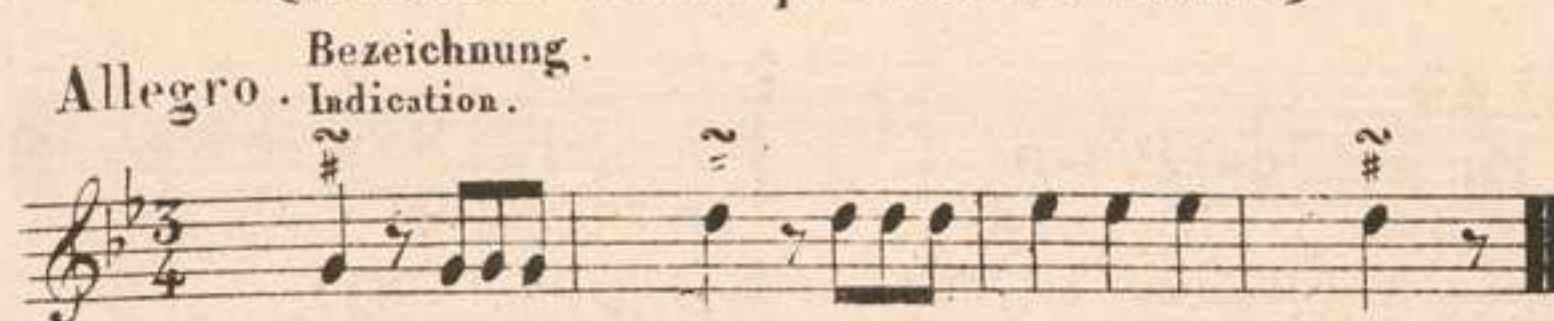


von 4 Noten.
de quatre notes.



sehr lebhaft.
très vivement.

(Sonate de Mozart p^r Piano et Violon.)



Man kann, hauptsächlich in Gesangstellen, die KLEINE BINDUNG auf diese und viele andere Arten verzieren:



Hier ist eine Verzierung, welche dem MORDENT und dem DOPPELSCHLAG zugleich entspricht:



Andeutungen wie die folgenden nennen die Italiener: (il mordente impertinente.) Weil er aber hier aus vier Tönen besteht so rechnen wir ihn zu dem DOPPELSCHLAG.

(3^e Var. de l'Art de l'archet de Tartini.)



* NB. Die kleinen Noten müssen mit Schnelligkeit und Leichtigkeit, mit einem kleinen sforzando und so gespielt werden dass das nachfolgende H et was verzögert wird.

PETIT GROUPE

PETIT GROUPE de trois notes.

Absteigend.
En descendant.

C'est un agrément composé de trois et quelquefois de quatre notes. Ces notes doivent former entre elles une tierce mineure ou une tierce diminuée autrement le PETIT GROUPE serait d'un effet dur:

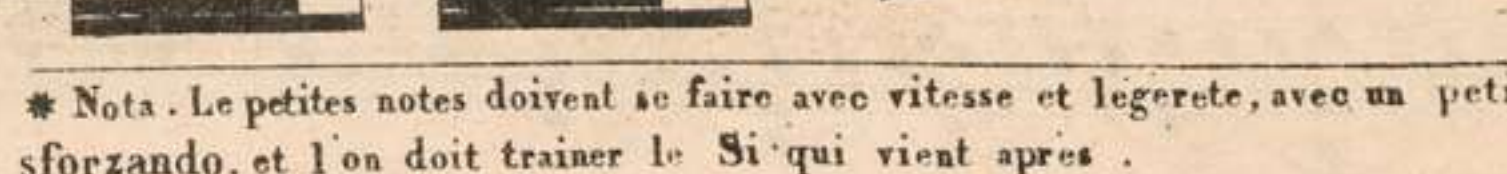
Il faut marquer la 1^{re} note un peu plus fort que les autres et la soutenir plus longtemps dans un chant; mais dans un passage d'un mouvement animé, le petit groupe doit être fait d'une manière brusque et précipitée propre à marquer le rythme. Exemple:

On peut orner le PETIT GROUPE de cette manière et de beaucoup d'autres, principalement dans le chant.

Voici un agrément qui tient du mordant et du PETIT GROUPE.

Le suivant est appelé par les Italiens (il mordente impertinente.) Comme il est composé ici de 4 notes, nous le rangeons parmi les PETITS GROUPE.

Ausführung.
Exécution.



* Nota. Les petites notes doivent se faire avec vitesse et légèreté, avec un petit sforzando, et l'on doit trainer le Si qui vient après.

Die beste Vorübung zu den Doppelgriffen ist das Studium jeder Art, durch getrennte Noten und dazwischen liegende kurze Pausen dargestellter Intervalle welche die Prüfung der Reinheit zulassen, um beurtheilen zu können welche von beiden Noten unrein gegriffen ist oder ob beide es sind.

Man muss die Aufmerksamkeit auf die Note richten welche am leichtesten zu greiffen ist und sie mit einer leeren Saite, die dem Accord welcher zum Grunde liegt entspricht, vergleichen, diese dient dem zu greiffenden Tone zum Führer. (1)

Man prüfe das G, durch das leere G, auf folgende Weise:



Eprouver l'Ut, par le Sol à vide, de cette manière.

Man prüfe das E durch das C und alsdann durch das G:



Eprouver le Mi par l'Ut, et ensuite par le Sol.

Dieses Mittel wende man bei allen ähnlichen Stellen an.

On emploiera le même moyen dans les passages analogues.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN.

Man muss den Fingerwechsel so viel wie möglich vermeiden, auch die Verbindung einer leeren Saite mit einem gegriffenen Tone.

OBSERVATIONS GÉNÉRALES.

Eviter de changer de doigt ou de faire en même temps des notes à vide et des notes bouchées, (faites avec le doigt.)



Bei ähnlichen Passagen wie folgende, lässt man die Hand gegen den Körper der Violine anliegen und bedient sich der nämlichen Finger.

Laisser la main appuyée contre le corps du Violon dans les passages semblables à celui-ci et se servir des mêmes doigts.



Nachdem man diese Uebungen in allen Intervallen durch gearbeitet hat, muss man die Doppelgriffe in den Musiken der alten Meister studiren, von welchen man zuerst die leichteren wählt und stufenweis zu den Stücken der Art in der neueren Musik übergeht, deren Complication (Verknüpfung) dem reinen und sicheren Spiele grössere Schwierigkeiten macht.

Après avoir pratiqué les exercices à tous les intervalles, on devra étudier la Musique à double corde des anciens auteurs, en choisissant la plus aisée afin de parvenir par degrés à jouer les morceaux de cette espèce dans la Musique moderne avec la sûreté d'intonation que leur complication rend plus difficile.

DREIFACHE GRIFFE.

Bei den Dreigriffen setzt man den Bogen nahe beim Griffbrett auf die D Saite und streicht nahe am Frosche des Bogens; da die Saiten, je weiter man sich vom Steeg entfernt biegsamer werden, so hat man den Bogen nur fest auf die angegebene Saite, welche am meisten hervorragt aufzusetzen, damit die zwei andern zugleich mit ertönen.

TRIPLE CORDE.

Dans la triple corde il faut poser l'Archet près de la touche et sur la corde RÉ, et jouer du talon de l'Archet; les cordes étant plus flexibles à mesure qu'on s'éloigne du chevalet, il suffit d'appuyer sur la corde que nous venons de désigner et qui est la plus élevée, pour que les deux autres cordes parlent en même temps.



(1) Um diesen Ton zu finden, sehe man die Bezeichnungen nach welche vor jeder Tonleiter der ersten Position stehen.

(1) Pour trouver cette note, consultez l'indication qui est placée avant chaque gamme de la 1^{re} position.

TONLEITERN

in Doppelgriffen, in allen Intervallen.

GAMMES

en doubles cordes a tous les intervalles.

Allegro moderato.

N^o 1.

N^o 2.

N^o 3.

N^o 4.

Loco.

4260

N^o 5.

N^o 6.

N^o 7.

N^o 8.

DOPPELGRIFFE.
Uebung in verschiedenen Tonarten.

DOUBLE CORDE.
Exercice dans différens tons.

This page of musical notation consists of ten systems, each with a grand staff (treble and bass clef). The music is written in a key with one flat (B-flat). The notation is highly detailed, featuring numerous chords, arpeggios, and specific fingerings indicated by numbers 1-4. Some systems include the word "Loco." written below the staff. The piece ends with a double bar line at the end of the tenth system.

Loco. Loco.

DOPPELGRIFFE

TONLEITERN IN TERZEN und von zwei Octaven.
aus dem Gedächtniss zu spielen.

DOUBLE CORDE

GAMMES EN TIERCES et de deux octaves
à jouer de mémoire.

In der Mitte des Bogens abgestossen.
Détaché du milieu de l'archet.

Moderato.

segue.

The musical score consists of 11 staves of music, each representing a different key signature and starting on a different string. The exercises are written in C major, C minor, and various modes. Each staff begins with a treble clef and a common time signature (C). The music is composed of eighth and sixteenth notes, often beamed together in groups of four. Fingerings (1-4) are indicated above the notes, and articulation marks (dots) are placed below the notes. The exercises are designed to be played on two strings simultaneously, as indicated by the 'DOUBLE CORDE' title. The first two staves are marked 'Moderato' and 'segue.'.

The page contains 12 staves of musical notation, likely for guitar. The notation is complex, featuring many triplets, sixteenth notes, and other technical markings. The keys vary across the staves, including B-flat major, C major, and D major. The time signature is mostly common time (C). The notation is written in a style typical of 19th-century guitar music, with detailed fingerings and articulation marks.

4260.

Ende des 2^{ten} Theils.

KLASSISCHE STUDIENWERKE

für die Violine

nach den technischen Ansprüchen der Neuzeit bearbeitet, mit systematischem Fingersatze, dynamischen Zeichen und erläuternden Anmerkungen versehen

von

EMIL KROSS.

Die Werke sind so geordnet, wie sie beim Studium in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad am besten nach einander zu spielen sind.

	nach	M. Pf.
P. Baillot, Studien in den sieben Lagen mit Begleitung einer 2. Violine	n.	2 —
50 Variationen auf der Es-dur Tonleiter mit Begleitung einer 2. Violine	n.	—
F. Mazas, Op. 36. Heft I. Etudes spéciales	n.	1 80
R. Kreutzer, 42 Etüden	n.	3 —
F. Mazas, Op. 36. Heft II. Etudes brillantes	n.	1 80
P. Rode, 12 Etüden, Op. posth.	n.	1 50
B. Campagnoli, 7 Divertissement. Schwierigere Studien in den 7 Lagen	n.	1 50
P. Rode, 24 Capricen, Op. 22	n.	2 20
L. Spohr, Etüden aus verschiedenen Werken Spohr's zusammengestellt in 2 Heften jedes	n.	— 70
F. Mazas, Op. 36 Heft III. Etudes d'Artistes	n.	2 —
J. S. Bach, 6 Sonaten (Studio ossia tre Sonate) mit hinzugefügter Klavierbegleitung von Robert Schumann	n.	—
P. Gaviniès, 24 Matinées	n.	2 —
N. Paganini, 60 Variationen über das Lied Barucaba (als Vorbereitung zu den 24 Capricen) in 3 Heften	jedes n.	— 70
id. Abbildungen der Paganini'schen Hand und Armstellung verglichen mit derjenigen von Louis Spohr's	n.	—
24 Capricen nebst Perpetuum mobile und Duo für eine Violine	n.	1 80
id. Einleitung in das Werk wie diese Capricen auch von kleineren Händen überwunden werden können, sowie mit Abbildungen der Paganini'schen Hand- und Armstellung verglichen mit derjenigen Louis Spohr's	n.	—
E. Kross, Systematische Scalen-Studien für die Violine in 3 Heften, Op. 18, jedes	n.	3 25
— Systematische Accord-Studien für die Violine in 3 Heften, Op. 98, jedes	n.	—
— Systematische Doppelgriff-Studien f. d. Violine in 3 Heften, Op. 100, jedes	n.	—
— Etuden-Album (Album of Studies) Melodische und progressive Violin-Studien von berühmten Meistern, mit Begleitung einer 2. Violine. In 2 Heften, jedes	n.	3 —
— Grosse praktisch-theoretische Violinschule in 3 Theilen :		
I. Theil. Elementartechnik	n.	5 —
in 3 Heften. Heft I. n. M. 2 —. Heft II. n. M. 2 —. Heft III. n.	n.	1 50
II. und III. Theil in Vorbereitung.		

With English Text.

Klassische Albumblätter für Violine und Klavier	
L. Spohr, Ausgewählte Werke für die Violine	
G. F. Händel, Sonaten für Violine und Klavier	
Sammlung charakteristischer Stellen aus Violin-Concerten neuerer Meister.	

Eigenthum der Verleger.

MAINZ, B. SCHOTT'S SÖHNE.

LONDON, PARIS, BRÜSSEL,
SCHOTT & Co. EDITIONS SCHOTT. SCHOTT FRÈRES.

Printed in Germany.